

Capatect GUP SLP 201

Mineralischer Leichtputz für Kellermauerwerk und Sockflächen aus hochwärmedämmendem Mauerwerk



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	<p>Mineralischer Leichtputz der Kategorie CS III nach DIN EN 998-1 und Putzmörtelgruppe P II nach DIN 18550-1 als Kellermauerwerk- und Außenwandsockelputz, insbesondere für hochwärmedämmendes Mauerwerk und Beton.</p> <p>Im Außenbereich zum Einsatz auf Sockel- und Kellerwandflächen.</p> <p>Im Innenbereich geeignet für Räume mit normaler und erhöhter Beanspruchung, z. B. in Feuchträumen.</p>
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Filzbare, feine Oberfläche ■ Wasserabweisend nach DIN 18550-1 ■ Spannungsarm ■ Mineralische Leichtzuschläge ■ Mechanisch belastbar ■ Leichte Verarbeitung maschinell oder per Hand
Verpackung/Gebindegrößen	30 kg Sack
Farbtöne	Grau
Lagerung	Kühl, trocken, vor Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbarkeit in original verschlossenem Gebinde mindestens 9 Monate.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mörtelkategorie: Klasse CS III nach DIN EN 998-1 und P II nach DIN 18550-1 ■ Wärmeleitfähigkeit: $\lambda_{10 \text{ dry}} \leq 0,39 \text{ W/(mK)}$ für P=50% nach DIN EN 1745 $\lambda_{10 \text{ dry}} \leq 0,43 \text{ W/(mK)}$ für P=90% nach DIN EN 1745 ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): ≤ 20 nach DIN EN 1015-19 ■ Rohdichte: ca. 0,95 g/cm³ nach DIN EN 1015-10 (Trockenmörtel) ■ Biegezugfestigkeit: ca. 3,5-4,0 N/mm² nach DIN EN 1015-11 ■ Brandverhalten: Klasse A1 nach DIN EN 998-1 ■ Bindemittelbasis: Mineralische Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN 459-2 und Zuschläge nach DIN EN 13139 ■ Kapillare Wasseraufnahme: W_2 nach DIN EN 998-1 und $c \leq 0,1 \text{ kg/(m}^2\text{min}^{0,5})$ nach DIN EN 1015-18
Ergänzungsprodukte	Capatect GUP FL 200
Produkt-Nr.	201



Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Fensterbänke und Anbauteile abkleben. Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte Flächen sorgfältig abdecken. Fensterlaibungen, Griffaschen und Ausbrüche vorputzen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, eben (DIN 18202), sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein. Bei hohen Temperaturen, Wind und saugenden Untergründen vornässen.

Der Untergrund sollte matffeucht sein.

Glatte, nicht saugende und stark saugende Untergründe mit Zementspritzbewurf der Kategorie CS IV nach DIN EN 998-1 oder der Putzmörtelgruppe P III nach DIN 18550-1, versehen.

Putzgrundprüfung und -vorbereitung sowie Putzausführung stets entsprechend VOB/C-ATV-DIN 18350 und DIN 18550-1 bzw. DIN 18550-2 vornehmen.

Materialzubereitung

30 kg Material (ein Sack) in ca. 8,3 l Wasser anmischen.
Anmischung erfolgt mit üblichen Putzmaschinen, Elektrorührwerk oder Zwangsmischer.

Auftragsverfahren

Erstellen einer Putzschicht:

Den Capatect GUP SLP 201 in gewünschter Putzstärke maschinell oder manuell mit Kelle und rostfreier Stahltraufel auftragen und mit Kartätsche eibenen.

Sinterschichten und Unebenheiten mit Gitterrabort aufrauen bzw. durch Rabottieren entfernen. In Abhängigkeit zu den Witterungsbedingungen ist ein Rabottieren der Flächen frühestens nach 24 Stunden möglich. Bei rabotierten Flächen ist eine zum Strukturputz passende Haftgrundierung anzuwenden. Bei nicht rabotierten Flächen ist die Erstellung einer Haftgrundierung zwischen Unterputz und Strukturputz nicht zwingend erforderlich.

Bei zweilagigem Auftrag erste Putzlage gut aufrauen.

Erdberührende Putzflächen sind durch geeignete Maßnahmen vor dem Eindringen von Wasser und Erdfeuchte zu schützen.

Bei einlagigem Putzauftrag die gewünschte Putzdicke aufbringen, mit der Richtlatte abziehen und nach dem Ansteifen des Materials mit der Schwammscheibe abreiben. Als Oberputze und/oder Beschichtungen sind nur für den Sockelbereich geeignete Materialien zu verwenden.

Dampfbremsende Beschichtungen nur auf völlig ausgetrocknetem Putz, frühestens nach Erreichung der Endfestigkeit, d. h. in der Regel nach 28 Tagen, aufbringen.

Nach Abschluss der Sockelputzarbeiten, ausgehend vom erdberührten Bereich bis mind. 5 cm über GOK, ist ein Feuchteschutz aufzutragen. Der zusätzliche Feuchteschutz ist z.B. mit Capatect Sockelflex Carbon auszuführen.

Putzbewehrung bzw. Einsatz zusätzlicher Armierungslagen:

1. Teilflächenarmierung auf dem Untergrund

In Fällen, in denen eine Bewehrung des Putzsystems nicht über eine gesamte Fassadenfläche, sondern lediglich in kleinen Teilflächen erfolgen soll, z. B. bei Rollladenkästen, Fensterecken, Deckenrändern, Mischmauerwerk und dergleichen, ist eine Teilflächenarmierung aus z. B. Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M oder Capatect Klebe- und Armierungsmasse 170 mit Capatect Gewebe 650 auf dem Untergrund zu empfehlen.

Bei Putzuntergründen mit erhöhter Rissbildungsgefahr, wie z.B. Fenster- und Türeckbereiche, ist eine zusätzliche Bewehrung mit Capatect Gewebe 666 im oberen Drittel der Grundsicht einzubetten.

2. Vollflächige Gewebereinbettung in eine zusätzliche Armierungslage

Alternativ ist zur Teilflächenarmierung eine vollflächige Lage Armierungsputz aus z. B. Capatect Klebe- und Armierungsmasse 170 mit Gewebereinbettung des Capatect Gewebe 650 auszuführen.

3. Besondere Anforderungen erfordern den Einsatz einer zusätzlichen Armierungslage

a) Besondere Anforderungen an die Putzschicht:

Bei stark exponierten Lagen, Hellbezugswerten unter HBW 30 oder Oberputzen mit Korngröße < 2 mm ist eine Armierungslage z. B. Capatect Klebe- und Armierungsmasse 170 mit Gewebereinbettung des Capatect Gewebe 650 notwendig.

Das eingelegte Gewebe im Stoßbereich mind. 10 cm überlappend verarbeiten. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Capatect Diagonalarmierung 651 einbetten.

b) Original Meldorfer® Flachverblender:

Sollen Flächen mit Original Meldorfer® Flachverblendern belegt werden, erfolgt eine vollflächige Armierungslage mit Bewehrungsgewebe auf der Grundputzschicht. Es wird empfohlen zwischen Putzschicht und nachfolgendem Belag einen Haftvermittler z.B. CapaGrund Universal einzusetzen. Als Ansatzmörtel wird der Capatect Meldorfer Ansatzmörtel 080 verwendet.

Anbringen von Eckschienen:

Auf Schichtdicke angepasste Eckschiene z. B. Capatect Gewebe Eckschiene Y-Form 658 in Capatect GUP SLP 201 einlegen. Weiterführende Informationen sind der gültigen Sonderinformation Zubehörteile zu entnehmen.

TECHNISCHE INFORMATION NR. 201

Beschichtungsaufbau	Mindestschichtdicke: - einlagig: mind. 10 - max. 20 mm - zweilagig: max. 30 mm
Verbrauch	ca. 1,2 kg/m ² je mm Schichtdicke Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.
Verarbeitungsbedingungen	Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Unterputz vor zu rascher Austrocknung schützen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund. Es sind die Abhängigkeiten von Temperatur, Schichtdicke und relativer Luftfeuchtigkeit zu beachten.
Trocknung/Trockenzeit	ca. 1 Tag/mm Schichtdicke Abhängig von Temperatur, Schichtdicke und relativer Luftfeuchtigkeit.
Werkzeugreinigung	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
Beispiel für Maschinenausrüstung	Maschinen / Ausstattung z. B.: PFT Mischpumpe G4 Schneckenmantel: D6-3 Förderschnecke: D6-3 Mörtelschläuche: Ø 25 mm, Ø 35 mm Nassmörtel-Förderweite: bis 20 m, bis 30 m Bitte Sonderinformationen zur maschinellen Verarbeitung anfordern.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Zum Schutz vor Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN 18550-1 und DIN 18550-2 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten. Bei Container- oder Silo-Ware bitte auch die beigegebenen Anleitungen beachten. VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG < 1 g/l. Gefahr. Gefahrenhinweise/Sicherheitshinweise: Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien, Calciumdihydroxid. Wäßrige Zementaufschlämmungen wirken alkalisch. Deklaration der Inhaltsstoffe nach VdL-Richtlinie 01: Zement, Calciumhydroxid, Additive.
Entsorgung	Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Das Produkt kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. EAK 17090
Giscode	ZP1
CE-Kennzeichnung	Hinweis zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur Leistungserklärung/CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann.

Technische Information Nr. 201 · Stand: November 2021

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.